

Basis M/Ph - Basis M/Ph

FACHSCHAFTSVOLLVERSAMMLUNG
Mittwoch, 3. Juni 18 Uhr 11/221

M/Ph ! M/Ph ! M/Ph !

Betrifft: Beauftragung gemäß § 38 Abs 2 Hessisches Hochschulgesetz, unverzüglich eine Fachschaftsvollversammlung zur Wahl der studentischen Mitglieder in die Fakultät einzuberufen.

Einziger Tagesordnungspunkt der Vollversammlung :

Wahl oder Nichtwahl

Die Basisgruppe Mathematik/Physik stellt dazu fest :

1. Für alle die, die glauben, Beschlüsse des Studentenparlaments ignorieren zu können, insbesondere für Herrn Kollatz (Erfüllungshilfe in Sachen 'technokratische Hochschulreform'), erinnern wir nochmal an den Beschluß vom 9.12.69. :
" Da das Gesetz (HUG) nicht zuletzt die von der Studentenschaft für die Darmstädter Hochschulorgane durchgesetzten Änderungen von Verfahrensweise (grundsätzliche Öffentlichkeit) und Zusammensetzung (Drittelparität in sämtlichen Gremien) rückgängig macht, sieht sich das Parlament bereits jetzt veranlasst, dem Landtag und der Landesregierung folgendes anzukündigen: Nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes wird die Studentenschaft ihre Arbeit in den Hochschulgremien einstellen, wenn im HUG nicht mindestens die vom Senat am 12.5.1969 und vom Großen Senat am 14.5.1969 beschlossene Kritik an Funktion und Struktur des Gesetzes berücksichtigt werden sollte. Die Studentenschaft wird dafür Sorge tragen, daß dieser Boykott nicht passiv bleiben wird." Dieser Antrag des AStA wurde einstimmig angenommen.

Wie sähe unsere "Mitarbeit" aus ? Welche "Möglichkeiten" hätten wir ?
Derzeitige Übergangslösung:

24 (!) Profs, 9 Assistenten (b.z.w. Dozenten), ^{und} 2 (!) Studenten, die allerdings nicht so blöd sind, unter solchen Umständen mitzuarbeiten. danach : 5 : 3 : 2 und dazu alle Sanktionen, die das HUG noch anbieten hat z.B. Nichtöffentlichkeit.

Wir sind nicht bereit, uns als Alibitrottel für für die Hochschulgesetzgebung eines Kultusministers herzugeben, der sich noch großzügiger als mancher Ordinarius über studentische Interessen hinwegsetzt.

3. Wir werden unsere Aktivitäten nicht in Gremien verschwenden, die für uns wertlos sind, sondern an der Basis arbeiten, d.h. in Vorlesungen, Übungen und Praktika. Wir werden den direkten Kontakt mit der Masse der Studenten suchen, anstatt mit den Ordinarien zu mauscheln. Die Arbeit der Basisgruppe zeigt, daß dieser Weg der effektivere ist, der außerdem garantiert, daß die Vertretung studentischer Interessen nicht auf vier Funktionäre beschränkt bleibt.

Andreas Friebel

(Basisgruppe Mathematik/Physik)
("Fachschafts"sprecher)

Basis M/Ph - Basis M/Ph

FACHSCHAFTSVOLEBSAMMUNG

Mittwoch, 3. Juni 1988

Mittwoch, 3. Juni 1988

Bericht über die Besprechung am 28. Apr. 2. Halbjahr Hochschullehrer
verpflichtet eine Fachschaftsversammlung zu veranstalten
deutscher Mitglieder in die Fakultät einzuberufen

Eintragungspunkt der Vollversammlung

Wahl eines Stühwahr

Die Basisgruppe Mathematik/Physik stellt dazu fest:

1. Für alle die, die über den Beschluss des Studentenparlamentes hinaus
ren zu können, insbesondere für Herrn Kolja (Einführung in die
den rechnerischen Hochschullehrer), ordnen wir nochmal an den
Beschluss vom 2. März.
Da das Gesetz (HUG) nicht zulässt, das von der Studentenschaft zu
die Darsteller der Hochschullehrer durchzusetzen. Außerdem von Ver
sonweise (grundgesetzliche Öffentlichkeit) und Zusammenfassung (öffent
partei in sämtlichen Gremien) rückgängig macht, sieht sich das Parla
ment bereits jetzt veranlasst, dem Landtag und der Landesregierung
folgendes anzukündigen: Nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes wird die
Studentenschaft ihre Arbeit in den Hochschulgremien einstellen, wenn
im HUG nicht mindestens die vom Senat am 12. 3. 1988 und vom Senat
rat am 14. 5. 1988 beschlossene Kritik an Fakultät und Struktur des Ge
setzes berücksichtigt werden sollte. Die Studentenschaft wird dann
sorgen tragen, das dieser Boykott nicht passiv bleiben wird.
Dieser Antrag des ASTA wurde einstimmig angenommen.

Wie sieht unsere Mitsprache aus? Welche Möglichkeiten haben wir?
Derzeitige Übergangslösung
24 (1) Prof. 9 Assistenten (d. z. w. Dozenten), 11 Studenten, die
Allerdings nicht so sind, unter solchen Umständen ist es
nach: 2 : 3 : 2 und dazu alle Fakultäten, die das noch
bleiben hat z. B. Neutralitätlichkeit.
Wir sind nicht bereit, uns als Alibirolle für die Hochschulle
sergebe und eines Kultusministeriums herzugeben, der sich hoch
gerne machen Ordnung über studentische Interessen hinweg
2. Wir werden unsere Aktivitäten nicht in diesem Zusammenhang
uns wertlos sind, sondern wir werden weiter arbeiten. Das in
Gang und Praktik. Wir werden den direkten Kontakt mit den
Studenten suchen, damit mit den Ordinaren zu machen. Die Arbeit
der Basisgruppe zeigt, das dieser Weg der effektivste ist, der
den garantiert, das die Vertretung studentischer Interessen nicht
Vier Funktionen besondere bleibt.

Adresse Fakultät

Basisgruppe Mathematik/Physik
Fachschaftsleiter